

# Erfahrungsbericht Hobby T600 FC

Basisfahrzeug gefahren bis jetzt seit ende Juli 2005 ca. 138.300 Km.

## Plus:

- Sehr Laufruhig (mein Firmenfahrzeug ein Sprinter ist dagegen eher rauh)
- Sehr sparsam im Verbrauch (Beispiel bei unserer Norwegenreise 2013 gefahren 11.114 Km ergab einen Durchschnittsverbrauch von 9,12 Liter (kommt aber auch auf meine eher Defensive Fahrweise an)
- Das Durchdrehen der Antriebsräder wie es Charly beschreibt kann ich so nicht Feststellen, das sich die Räder in Extremsituationen nicht Durchdrehen wäre gelogen. Bei sehr starken Regen das Timmelsjoch hoch in den engen Kehren ist es schon mal vorgekommen das sie sich Durchdrehten, aber wie gesagt das war ein Extremfall, bei Schneefahrbahn dachte ich schon einige Male beim Bergauffahren jetzt stehe ich gleich habe es aber immer wieder ohne Kettenanlegen geschafft.

## Minus:

- Anfahrtsschwäche (diese wurde nach Ablauf der 2 Jährigen Garantie durch Chip- Tuning beseitigt.
- Bei größeren Personen ist das Sichtfeld durch die Plissee Verdunkelung eventuell ein wenig eingeschränkt.
- Ladeluftkühler war geplatzt und wurde bei 29.113 Km. auf Garantie getauscht
- Keilriemenspanner bei ca. 40.000 Km. erneuert, dieses Geräusch welches dadurch ausgelöst wird ist bei ca. 80.000 Km. wieder Aufgetreten, ließ ich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht erneuern, da ich mich an das Geräusch irgendwie schon daran gewöhnt habe, es tritt ja nur auf im Zusammenhang mit der Motorklima auf und da wiederum nur wenn der Motor am Stand läuft. Es stört vielleicht andere nicht, ich bin da ein wenig Penibel.
- ABS Sensor rechts vorne Defekt bei ca. 100.000 Km. wurde von mir selbst getauscht.

## Aufbau:

Eines Vorweg für uns beide das Optimale WoMo, mit dem Optischen Raumteiler hat man so ein Wohnraumgefühl, welches uns schon damals beim ersten betreten des WoMo, so das gewisse etwas empfinden lies, was uns beeindruckte, und bis zum heutigen Tage so geblieben ist.

## Plus:

- Grundriß für 2 Personen Optimal so gesehen das Ideale WoMo.
- Verarbeitungs und Einrichtungs Qualität kann man im Verhältnis zu heutigen Mobilen noch als Solide bezeichnen aus der Sicht eines Schreiners gesehen.

## Stellen im Innenraum die besonderes Augenmerk in Punkto Feuchtigkeit verlangen.

- Im Bereich Übergang Fahrerhaus zu Aufbau ist die meiner Ansicht größte Problemstelle. Dies betrifft aber nicht nur dieses Modell, sondern damit haben alle Hersteller welche die Verbindung Fahrerhaus zu Aufbau so herstellen. Man kann Verhältnismäßig einfach und ohne Meßgerät feststellen ob schon einmal Feuchtigkeit eingedrungen ist.

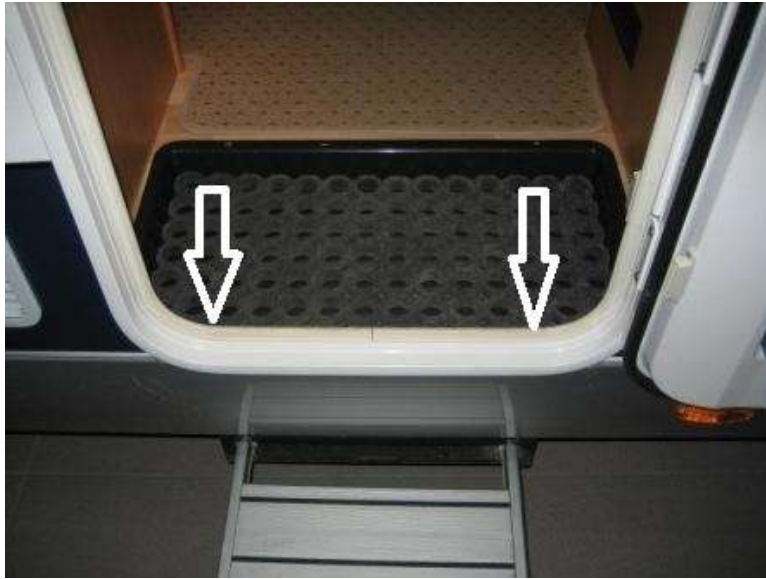
- In den Oberschränken links und rechts da wo das Gewebeabdeckband ist, kann man unter Umständen fühlen ob es feucht erscheint, zwischen den Oberschränken können braune Flecken am Gewebeabdeckband sichtbar sein, welches den Übergang von Fahrerhaus zu Aufbau von den Rostbefallenen Schrauben stammen.  
**Siehe Bild**



- Wenn man am Stollen in der Ecke bei der Verbindung zur Außenwand leicht darüber streift könnte man leichte Unebenheiten spüren welche auch ein Indiz eines gewesenen oder noch nicht beseitigten Feuchtigkeitsschaden sein kann.  
**Siehe Bild**



- Bei der Aufbau­türe im Bereich der Wanne wo die Fußmatte liegt, herausnehmen und schauen ob da sich das sichtbare Holz beim Rahmen an der Außenwand unten sich verfärbt hat, wenn ja dann stammt es vom Rahmen der Aufbau­türe von Schweißwasser welches sich bei kälteren Außentemperaturen bildet und dann hinunterläuft. **Siehe Bild**

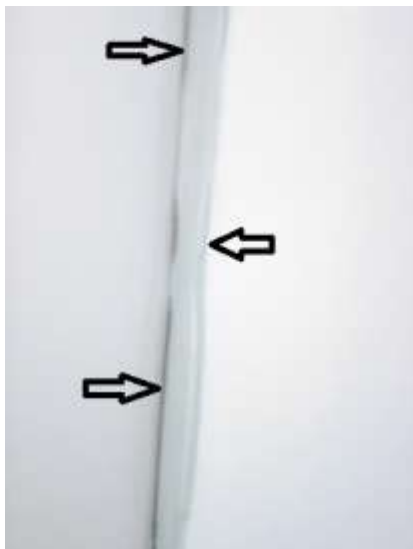


- Bei der Dachfenster Abdeckung Wohnbereich im Randbereich Kontrollieren ob an der Decke Verfärbungen erkennbar sind, wenn ja dann ist schon mal Feuchtigkeit eingedrungen.
- Siehe Bild**



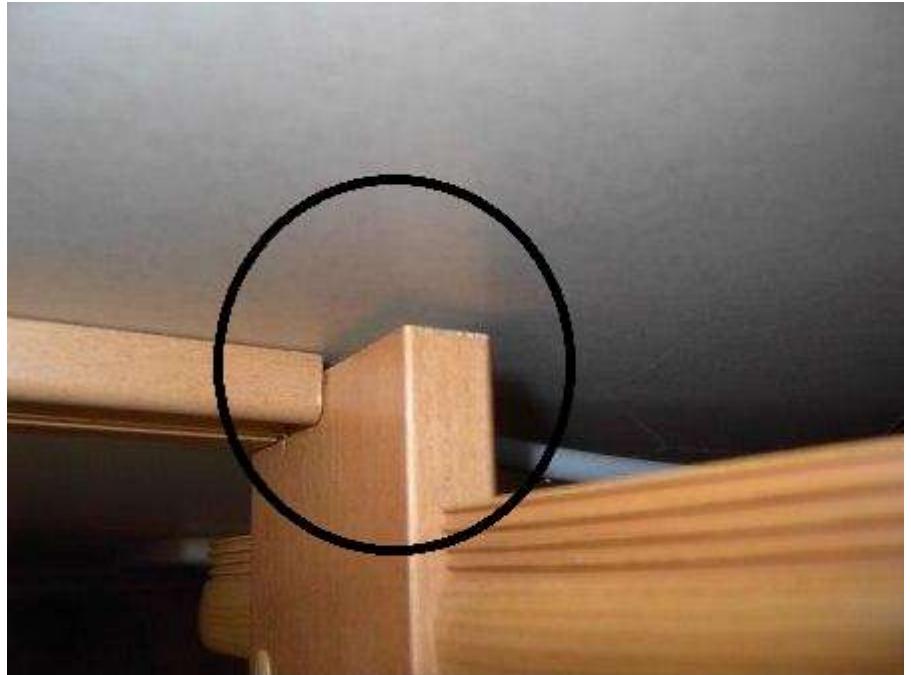
#### **Anderwärtige Bereiche welche man Kontrollieren sollte:**

- Im Duschbereich die Wände auf Risse Kontrollieren, und wie die Abdichtung der Ecken im Duschbereich sind, diese Lösen sich sehr leicht von den Wänden, da keine sehr gute Haftung auf den glatten und teilweise welligen weil spärlich geklebten Platten zustande kommen kann. **Siehe Bild**



### Minus:

- Decke hebt sich bei starker Hitze, eine Logische Folge durch die unterschiedlichen Materialien außen Alu innen Sperrholz und dann die Starke Sonneneinwirkung auf das Alu, ergibt dann dieses ominöse Heben der Decke. Dagegen kann man nichts Machen und fällt nur deshalb so in das Auge weil der Raumteiler bis mitte der Deckenhälfte ragt. Sobald es Abend wird und Abkühlt liegt sie wieder am Raumteiler auf.
- **Siehe Bild**



### Aufbau Außen:

- Die seitlichen Begrenzungsleuchten da wo diese befestigt sind Kontrollieren ob hier Blasen sind, wenn ja dann ist Alu-Fraß vorhanden läßt sich aber leicht beseitigen, habe ich auch schon bei meinem ausgebessert.
- **Siehe Bild**



- Die Kederleisten oben bei der Verbindung Dach zu Wand, kann man nicht so einfach ohne Leiter beim Händler Kontrollieren, aber nach dem Kauf darauf Achten das kein Wasser in den Profilen steht, dazu muß man die Kederleiste ein Stücke hochheben, und eventuell vorne und hinten bei der jeweiligen Querverbindung und Kederleiste zusätzlich Abdichten.

- Der Rahmen (leider kein Thermisch getrennter verbaut) der Stauraumklappe im Bettbereich erfordert bei kälteren, Außentemperaturen ein wenig Kontrolle in Punkto Feuchtigkeit. Es wird durch Die Wärmeabstrahlung der Heizung dieser Bereich sehr stark aufgeheizt und der Temperatur Unterschied zu Außen doch erheblich, was zur Folge hat das sich am Rahmen Schwitzwasser bildet. Einfachste Maßnahme ein Tuch am Boden und Wand anliegend Positionieren. Ich werde jetzt zu Ostern meine neueste Änderung im Bezug auf Feuchtigkeit beim Rahmen testen.

Bei der Gaskastentüre gibt es dieses Problem definitiv nicht, da durch den permanenten Luftaustausch durch das Lüftungsgitter im Boden Außen und Innentemperatur ziemlich gleich hoch ist.

Stauraumklappe vorne bei der Bank, ist der Schwitzwasserbefall nicht so stark, da nur ein Heizungsschlauch in diesem Bereich ist. Für Abhilfe gibt es mehrere Möglichkeiten.

- An der Heckwand wo der Aufsatz in dem sich die Leuchten befinden, welche miteinander verbunden sind ist eine Gummidichtung, diese war bei mir an einer Seite Anfangs 2 mal später fast alle 10 cm gerissen, habe ich ebenfalls selbst ausgetauscht, war aber kein leichtes unterfangen.

### **Schlußbemerkung:**

Es scheinen im ersten Moment nicht viele Plus im Aufbau angeführt zu sein, es ist für uns so Selbstverständlich das wir es als Normal empfinden, und nicht extra darauf hinweisen zu müssen, auf der anderen Seite gab es ja aus meiner Sichtweise außer dem Feuchtigkeitsschaden beim Übergang Fahrerhaus zu Aufbau, keine wirklich Gravierende Mängel.

Wir sind trotz aller Kleinigkeiten die im Laufe der Jahre zwangsläufig aufgetreten sind, sehr mit unserer Gemse zufrieden, und ich werde sie hegen und pflegen damit sie uns noch lange ein treuer Reisebegleiter sein kann.

Gruß Herwig